

Sehr geehrte Damen und Herren, anbei die Themen der Woche:

QS-Sanktionen 2017

(QS) Im Jahr 2017 hat der QS-Sanktionsbeirat insgesamt 643 Sanktionsfälle verhandelt. Verglichen mit 2016 hat sich damit deren Anzahl geringfügig um 12 Fälle (1,7 %) erhöht. Im Bereich Fleisch und Fleischwaren wurden mit 480 Sanktionsfällen dagegen 5,1 % weniger Fälle verhandelt als im Vorjahr. Die meisten Abweichungen traten in der Landwirtschaft auf (398 Fälle). Hier resultierten die Verstöße vor allem aus einer unzureichenden tierärztlichen Bestandsbetreuung. Im Vergleich zum Jahr 2016 kam es in der Landwirtschaft insgesamt jedoch zu weniger Verstößen (- 12,7 %). Mit 11 Sanktionsfällen wurden bei der Verarbeitung bzw. dem Fleischerhandwerk mehr Verstöße verhandelt als im Vorjahr (2 Fälle). Hier kam es u. a. aufgrund fehlerhafter Kennzeichnung von QS-Waren zu Verstößen. Auch im Lebensmitteleinzelhandel wurden 2017 deutlich mehr Abweichungen festgestellt, als im Vorjahr (+ 66,7 %).

Die Mittel aus den verhängten Vertragsstrafen fließen in den QS-Wissenschaftsfonds und somit in die Förderung von Forschungsprojekten und Untersuchungen in den Bereichen Lebensmittelsicherheit und Tierschutz.

Weitere Informationen zu den Sanktionsverfahren finden Sie unter

www.q-s.de/news-pool-de/sanktionsverfahren-2017-verstoesse-geahndet.html

Projekt zu Tierschutzindikatoren in der Schweinehaltung

Das KTBL sucht in Zusammenarbeit mit dem FLI noch Ferkelerzeuger und Schweinemäster für die Weiterentwicklung des KTBL-Leitfadens

„Tierschutzindikatoren Schwein“

(<https://www.ktbl.de/inhalte/themen/tierhaltung/themen/tierwohl/>) und die Erprobung von Schulungsformen für dessen Anwendung. Die teilnehmenden Betriebe wenden die Tierschutzindikatoren selbständig und eigenverantwortlich an, wobei das FLI-Team die Tierschutzindikatoren zwei Mal zusammen mit den Betrieben erhebt. Hiermit soll geprüft werden, wie gut verschiedene Personen bei der Beurteilung der Tiere übereinstimmen und ob die Tierschutzindikatoren bei verschiedenen Haltungsverfahren, Bestandsgrößen und Betriebsformen gleichermaßen genutzt werden können.

Interessierte Schweinehalter wenden sich bitte direkt an Dr. Antje Schubbert vom Institut für Tierschutz und Tierhaltung des FLI (Telefon 05141 3846 123; E-Mail: antje.schubbert@fli.de).

Neue Checkliste und Merkblatt des FLI gegen ASP-Einschleppung

Nach wie vor besteht ein hohes Einschleppungsrisiko für die Afrikanische Schweinepest (ASP) aus betroffenen Ländern im Baltikum und Osteuropa nach Deutschland. Das Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) stellt daher ein Merkblatt mit Schutzmaßnahmen gegen die ASP in Schweinehaltungen sowie eine Checkliste, mit der bestehende Biosicherheitskonzepte in kommerziellen Schweinehaltungen überprüft und gegebenenfalls optimiert werden können, zur Verfügung.

Checkliste und Merkblatt finden Sie unter www.fli.de/de/aktuelles/kurznachrichten/neues-einzelansicht/einschleppung-der-afrikanischen-schweinepest-asp-in-schweine-haltende-betriebe-vermeiden/.

Erster ASP-Ausbruch in China

(OIE) In China wurde erstmals ein Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest (ASP) in einer Nutzscheinehaltung festgestellt. Der betroffene Betrieb befindet sich nahe der Stadt Shenyang im Nordosten Chinas. Insgesamt wurden am Ort des Ausbruchs und in der Epidemiezone mehr als 8.100 Schweine getötet und entsorgt. Bislang liegen keine Angaben über einen möglichen Viruseintrag vor.

Rekord bei Sojalieferungen in die EU

(AgE) Nach Mitteilung der EU-Kommission wurden im vergangenen Monat insgesamt 360.000 t Sojabohnen in die EU importiert; gegenüber dem Vorjahresmonat ist dies eine Steigerung von 283%. Der Anteil der USA hieran hat sich in diesem Zeitraum deutlich von 9% auf 37% erhöht. Ebenfalls kräftig gestiegen sind die Einfuhren von Sojaschrot. Im Juli 2018 wurden 185.000 t in die EU importiert (Juli 2017: 5.373 t). Die USA deckten damit zuletzt 13% des europäischen Bedarfs ab; im Juli 2017 lag dieser Anteil bei nur 9,3%.

Vereinigungspreis für Schlachtschweine 09.08. – 15.08.2018

**Auto-FOM-Preisfaktor: 1,49/Indexpunkt
FOM-Basispreis: 1,49 €/kg SG (+8 Cent)**

Schweine: Nachfrage größer als Angebot
Ferkel: Angebot passt zur Nachfrage

**Vereinigungspreis für Schlachtsauen
09.08. – 15.08.2018
1,00 €/kg SG (+8 Cent) ab Hof**

Quelle: [AMI marktundpreis.de/VEZG](http://AMI.marktundpreis.de/VEZG)